

MARBURGER SCHULZEITUNG

Nr. 1
Feb./Mär.
2026

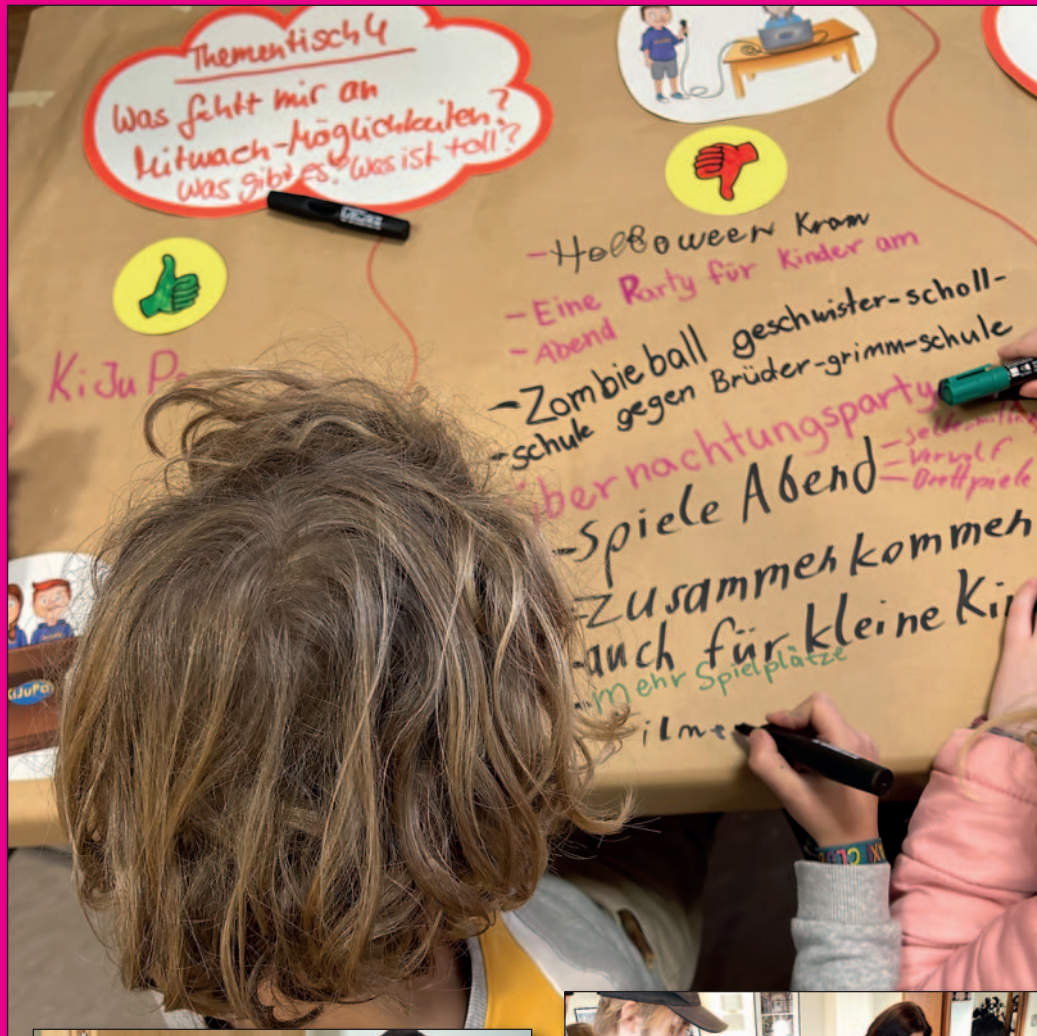
**Viele
Ausbildungsangebote
beim Tag der offenen Tür
der Adolf-Reichwein-
Schule**

**4 Seiten Kultur
in den Schulen**

**Tag der
Kinderrechte:
Kinder ergreifen
das Wort
am Ortenberg**



Tag der Kinderrechte: Kinder ergreifen das Wort am Ortenberg



„Ich wünsche mir Plätze mit Sport- und Fitnessgeräten am Ortenberg“, „Die Autos sollen nicht mehr die Gehwege zuparken“, „Ich wünsche mir mehr Rasen und mehr Grün“. So äußerten sich drei Kinder auf der ersten Kinder- und Jugendversammlung. Wie kam es dazu, dass ca. 20 Kinder, hauptsächlich Schülerinnen und Schüler der beiden Grundschulen am Ortenberg, über ein Stunde lang konzentriert auf großen Papierbögen aufschrieben und aufmalten, was sie in ihre Stadtteil mögen, was sie vermissen und was sie ändern wollen?

Die Idee kam vom „Kommunalpolitischen Arbeitskreis der Ortenberggemeinde“ (KopAK), wurde vom „Kinder- und Jugendparlament“ (KiJuPa) aufgenommen und von der Jugendbildungsreferentin der Stadt Marburg sowie dem Kinderschutzbund unterstützt. Die Jugendlichen des KiJuPa bereiteten große Tischplakate zu den Themen „Rund um Freizeit, Spiel und Sport“, „Mitmachmöglichkeiten“, „Unterwegs mit Rad, Bus und zu Fuß“ sowie „Rund um meinen Stadtteil“ vor. Die Kinder teilten sich auf die Tische auf und schrieben oder malten, was ihnen zu ihrem Thema einfiel. Nach 10 Minuten wechselten alle die Thementische und am Ende fand noch eine Bepunktung der wichtigsten Ergebnisse bzw. Forderungen statt. Neben den Wünschen oben standen noch hoch im Kurs: Mehr Radwege, mehr Plätze zum Spielen, Kinderkino- und Spieleabende im Stadtteil.

Die Mitglieder des KiJuPa bereiteten diese Art der Beteiligung mit der Methode „World Café“ vor, moderierten die einzelnen Gruppen, hielten Ergebnisse fest und gaben acht, dass sich alle Kinder beteiligen konnten. In einem Nebenraum konnten sich die begleitenden Mütter und Väter mit Mitgliedern des KopAK darüber unterhalten, wie der Ortenberg noch familienfreundlicher gestaltet werden kann. „Mir hat gefallen, dass wir, die meist älteren Menschen vom KopAK, so gut mit den engagierten Schülerinnen und Schülern vom KiJuPa und mit der Jugendbildungsreferentin zusammengearbeitet haben. Ich finde es toll, wie sicher sie moderiert haben und auch jüngere, schüchterne Kindern ermutigen konnten, ihren Beitrag zu leisten“, so Jürgen Kramß vom KopAK. „So etwas wie eine Kinder- und Jugendversammlung am Ortenberg ist eine gute Vorlage für demokratische Beteiligung, die andere Stadtteile doch kopieren können. Oder auch Schulen in ihrem Stadtteil. Gerne unterstützen wir vom KiJuPa Menschen, die ebenfalls so etwas vorhaben“, so Lasse Wenzel vom KiJuPa abschließend. Also: In welchem anderen Stadtteil werden demnächst junge Menschen das Wort in einer Kinder- und Jugendversammlung ergreifen? Jürgen Kramß



International**6-7**

Käthe-Kollwitz-Schule: Zwei Monate Auslandspraktikum in Spanien	6
Erstmals Schüleraustausch mit Tunesien des Gymnasium Philippinum	7
Außenhandelstag 2025 an den Kaufmännischen Schulen Marburg	7

Kultur**8-11**

Adolf-Reichwein-Schule: Theater gegen Rassismus	8
„Visuelle Poesie“: 9. Galerie in der Emil-von-Behring-Schule	9
„Papageno und die Zauberflöte“ besuchten die Emil-von-Behring-Schule	10
Ankündigung: 90er Party in der Käthe-Kollwitz-Schule	11
Musikalische Lesung an den Kaufmännischen Schulen Marburg	11

Aus Marburgs Schulen**12-15**

Forschungswerkstatt in der Martin-Luther-Schule	12
Martin-Luther-Schüler*innen registrieren sich als Stammzellenspende	12
Philippinum-Schüler erfolgreich beim Schreibwettbewerb	12
Sophie-von-Brabant-Schüler führen Radinspektion an der ARS durch	13
Demokratie erleben an der Adolf-Reichwein-Schule	14
Philippiner für Mathematik-Landesolympiade qualifiziert	14
Neue Sitzbank als Spende an die Käthe-Kollwitz-Schule	15
„Crashkurs Rettungskette“ an der Martin-Luther-Schule	15

Thema Ausbildung**16-18**

Tag der offenen Tür in der Adolf-Reichwein-Schule	16
Quatrikum 2026 der Martin-Luther-Schule – 4 Betriebe in zwei Wochen	17
Halbjahreszeugnis da? Dann ab zur Berufsberatung!	17
Emil-von-Behring-Schule: Urkunden für ehrenamtliches Engagement	18

Sport und Bewegung**19**

Kinder der Waldschule Wehrda erlaufen mit Spendenlauf insgesamt 8989 Euro für "Ärzte ohne Grenzen"	193
--	-----

Und sonst noch . . .

Tag der Kinderrechte:	
Kinder ergreifen das Wort am Ortenberg	2
Kommentar: "Social-Media-Verbot für Kinder ...!"	3
Impressum	3
Die Seite der Jugendförderung Marburg	4
Kinder- und Jugendparlament	5

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
Mo 27. April 2026
Annahmeschluss: Mo 13. April 2026

**Titelbild: Chemielaboranten beim Tag der offenen Tür
in der Adolf-Reichwein-Schule**

Foto: Erich Schumacher

Impressum:

**MARBURGER
SCHULZEITUNG**

Die Marburger Schulzeitung erscheint im
Marbuch Verlag
 Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Redaktion & Layout:
 Erich Schumacher (es, verantwortlich)
 Schumacher Informations-Design & Verlag
 Tel. 06421 63786, Mobil 0171 2717200
 info@e-schumacher.de
Anzeigen & Vertrieb:
 Marbuch Verlag GmbH

Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
 Tel. 06421-6844-0, Fax 06421-6844-44
 feedback@marbuch-verlag.de
 gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4
 vom 01.01.2021

Druck:
 Strube Druck & Medien GmbH
 Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg
 E-Mail: druckvorstufe-fb@wksgruppe.de

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge
 geben nicht unbedingt die Auffassung der Re-
 daktion wieder. Unverlangt eingesandte Ma-
 nuscripte und Fotos können nicht zurückge-
 geben werden.

Social-Media- Verbot für Kinder und Jugendliche!

Vor Kurzem hat Australien als erstes Land der Welt Social Media für unter 16-Jährige komplett verboten. Nach Aussage der australischen Regierung wurden 4,7 Millionen Accounts von Kindern und Jugendlichen in Australien bisher deaktiviert, gelöscht oder eingeschränkt.

In meinen Augen ist damit Australien ein absolutes Vorbild. Immer mehr Studien weisen auf Risiken dieser in Wirklichkeit assozialen Medienform hin: Suchtverhalten, negative Auswirkungen auf das Selbstbild, mangelnder Schutz vor Mobbing und Manipulation. Plattformen werden genutzt um Kinder und Jugendliche zu mehr als zweifelhaften sogenannten "Challenges" zu treiben, oftmals mit erheblichen gesundheitlichen Risiken. Das gipfelt sogar darin, dass mit und auf solchen Plattformen Kinder und Jugendliche gezielt in den Suizid getrieben werden.

Hass und Hetze ist weit verbreitet auf den Social-Media-Plattformen, nicht von ungefähr kommt es, dass sich dort vor al-

**Meine
Meinung!**

**Erich
Schumacher**

**MARBURGER
SCHULZEITUNG**



Foto: Viola Schumacher

lem die rechtsextremistischen Hetzer und Propagandisten tummeln. Bei fast jedem terroristischen Anschlag heißt es, dass die Täter sich im Internet radikalisiert hätten. Im Klartext: Sie haben sich mit den Social-Media-Plattformen radikalisiert.

Demgegenüber sitzen die meisten Betreiber dieser Plattformen in den USA, verdienen damit Milliarden, und entziehen sich jeglicher gesetzlichen Kontrolle.

Tatsächlich muss man sie aufgrund dessen behandeln wir Mittäter, und man muss sie entsprechend zur Verantwortung ziehen.

Weitere Länder, wie z.B. Frankreich und Großbritannien erwägen derzeit, Regelungen wie Australien einzuführen. Wird sich Deutschland hierbei wieder einmal als vollkommen untätig zeigen?

- Anzeige -

Appgefahren:
**HALTESTELLEN &
 ABFAHRTSZEITEN
 IN ECHTZEIT!**

DyFIS® Talk







**Marburg mobil
in unserer App**



Ihre Stadtwerke 

stadtbus-marburg.de

Kinderclub-Projekte



Nistkästen-Bau

Die Vögel kommen bald wieder aus ihren Winterquartieren zurück und suchen geeignete Nester für ihre Kleinen. Ihr könnt unseren zwitschernden, gefiederten Freunden eine Freude bereiten indem ihr ihnen einen schützenden Nistkasten baut und diesen an einer geeigneten Stelle aufhängt.

Alter: 8 - 12 Jahre
Zeit: Samstag, 14. und Sonntag, 15. März, 10:00-15:00 Uhr
Kosten: 10 Euro / 5 Euro mit Stadtpass incl. Mittagsimbiss
Wo: Haus der Jugend, Raum 202
Anmeldung und Information: frauke.haselhorst@marburg-stadt.de

Kinderrestaurant

Kochen wie die Köche und Köchinnen im Restaurant. Zunächst geht es darum ein 3-Gänge Essen auszusuchen. Vorspeise-Hauptspeise-Nachschüssel sollen es sein. Wir gehen zusammen einkaufen und besorgen alle Zutaten, außerdem überlegen wir, wie der Tisch gedeckt und dekoriert werden kann. Vielleicht basteln wir hierfür Papierblumen und falten Papierservietten. Am Sonntag wird dann gekocht und zur verabredeten Zeit kommen die eingeladenen Eltern und werden von Euch bedient. Natürlich dürft ihr Euch vorher selbst erst einmal stärken. Das Beste kommt wie immer zum Schluss- Alle dürfen beim Spülen und Aufräumen helfen.

Alter: 8 - 12 Jahre
Zeit: Samstag und Sonntag, 25. und 26. April 2026, jeweils 09:00 - 15:00 Uhr
Kosten: 12 Euro (6 Euro mit Stadtpass), inkl. Mittagsimbiss und Getränke
Wo: Haus der Jugend, Raum 202 und Küche
Anmeldung und Information: frauke.haselhorst@marburg-stadt.de

Politische Bildung zur Kommunalwahl

Am 15. März 2026 sind Kommunalwahlen. Ob neue Radwege, die Sanierung von Schulen oder die Ausstattung der Jugendförderung - In der Kommune werden viele wichtige Dinge unseres Alltags entschieden.

Als Jugendförderung haben wir für Jugendliche Informationen, ein Erklärvideo und Angebote der Politischen Bildung zur Kommunalwahl zusammengestellt: www.hausderjugend-marburg.de/Kommunalwahl

Lokal-O-Mat - Deine Wahlhilfe

Zur Kommunalwahl in Marburg gibt es erstmals einen Lokal-O-Mat. Wie beim Wahl-O-Mat bei Bundes- oder Landtagswahlen könnt ihr checken mit welchen Parteien ihr bei wichtigen Themen übereinstimmt. Der Lokal-O-Mat steht ab Mitte Februar zur Verfügung. www.hausderjugend-marburg.de/Kommunalwahl

Hier findest du weitere Informationen zur Wahl:
www.marburg.de/kommunalwahl

www.deinedemokratie.de/kommunalwahl/



Kleidertauschpartys im Haus der Jugend

Die Kleidertauschpartys im Haus der Jugend gehen in die nächste Runde! Auch 2026 könnt ihr wieder nach neuen Klamotten stöbern und eure alten Sachen kreativ aufwerten:

Freitag, 24. April 2026 für Jugendliche: 16 bis 19 Uhr, Volle Hütte

Freitag, 21. August 2026 für Kinder: 15 bis 18 Uhr, Raum 202

Freitag, 30. Oktober 2026 für Jugendliche: 16 bis 19 Uhr, Volle Hütte

Wenn ihr Kleidung habt, die euch nicht mehr gefällt oder nicht mehr passt, könnt ihr sie bei der Kleidertauschparty gegen neue Klamotten tauschen. Ihr gebt einfach eure alte Kleidung am Eingang ab und stöbert dann in den Klamotten, die andere Besucher*innen vor euch abgegeben haben. Außerdem könnt ihr kreativ werden oder bei Musik, Getränken und Snacks Zeit mit Freund*innen verbringen und neue Leute kennenlernen.

Mehr Infos und Kontakt: Lena Braun, 06421 201-5652, lena.braun@marburg-stadt.de

Wochenübersicht im Haus der Jugend:

Montag:

Jungen*treff 13:30 - 15 Uhr

Jugendtreff "Volle Hütte" 15 - 19 Uhr



Dienstag:

Kidtime 15 - 17 Uhr

Mädchen*treff 15:30 - 18 Uhr

Medienclub 17 - 19 Uhr

Jugendtreff "Volle Hütte" 15 - 19 Uhr



Mittwoch:

Kinderclub 15 - 17 Uhr

Jugendtreff "Volle Hütte" 15 - 19 Uhr



Donnerstag:

Kidtime 15 - 17 Uhr

Mädchen*treff 15:30 - 18 Uhr

Bienen AG 15:30 - 18:30 Uhr

Medienclub 17 - 19 Uhr

Queerer Treff 18 - 21 Uhr

Freitag:

Jugendtreff "Volle Hütte" 13:30 - 19 Uhr





KiJuPa-Stolperstein-Aktion - Ein Zeichen gegen das Vergessen!

Kontakt zum KiJuPa
Friederike Könitz
Tel.: 06421 201-1453
Mail: friederike.koenitz@marburg-stadt.de
kijupa@marburg-stadt.de

Infos zum KiJuPa:
www.kijupa-marburg.de
Social Media, Instagram:
@kijupa_marburg und
@hausderjugendmarburg
Instakanal auf Instagram:
kijupa_marburg

KiJuPa-Termine 2026
Mo. 23.2. bis Fr. 13.3.2026
Wahl zum 15. KiJuPa
Do. 30.04.2026
1. Konstituierende Sitzung - Cineplex
Do. 11.06.2026
Stadtverordneten-Sitzungssaal,
Barfüßerstraße 50
Do. 03.09.2026
Stadtverordneten-Sitzungssaal,
Barfüßerstraße 50
Do. 05.11.2026
Stadtverordneten-Sitzungssaal,
Barfüßerstraße 50
Do. 03.12.2026
Stadtverordneten-Sitzungssaal,
Barfüßerstraße 50

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus führt das KiJuPa in diesem Jahr **am 12. März in der Zeit von 16:00-18:00 Uhr** wieder eine Stolperstein-Aktion „Sichtbar machen“ durch.

Actionbound als digitale Thementour
In diesem Jahr führt die Stolperstein-Aktion in und durch die Marburger Oberstadt war als digitale Thementour über die App Actionbound. An unterschiedlichen Stationen werden die Stolpersteine glänzend geputzt und es wird mit Blumen und Auszügen aus den jeweiligen Biografien der Personen gedacht, die sich hinter den Namen auf den Stolpersteinen verbergen. Die Actionbound-Tour liefert viele Hintergrundinformationen und macht Geschichte digital erfahrbar.

Kooperation mit Soroptimist International Club Marburg

Bei der Stolperstein-Aktion kooperiert das KiJuPa wie in den letzten Jahren auch mit der Frauenvereinigung Soroptimist International Club Marburg. „Es freut uns natürlich sehr, dass wir auch in diesem Jahr wieder mit den Soroptimistinnen und allen, die Interesse haben, die Stolperstein-Aktion durchführen. Die Aktion liegt uns sehr am Herzen! Es ist unser Beitrag, um auf das erfahrene Unrecht und das Schicksal der Marburger Bürger*innen aufmerksam zu machen, an die die Stolpersteine erinnern“, sagt der stellvertretende Vorsitzende des KiJuPa Antonin Bau.

Fakten

Do, 12.03.2026, 16:00-18:00 Uhr
Start und Endpunkt ist am Marktplatz.
Wer die digitale Variante nutzen möchte, bringt bitte ein mobiles Endgerät mit und lädt sich die App ActionBound vorher herunter.

Wir bitten um eine kurze Anmeldung per Mail an kijupa@marburg-stadt.de.



Es ist wieder Wahlzeit! Das 15. KiJuPa wird gewählt!

Vom 23.02.-13.03.2026 wird an den teilnehmenden Marburger Schulen gewählt.

Wer darf wählen und kandidieren?
Das aktive und passive Wahlrecht, also das Recht zu wählen und zu kandidieren, haben alle Marburger Kinder und Jugendliche, die mindestens 6 Jahre alt sind und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus gilt, dass

Schüler*innen, die älter sind, aber noch eine Regelschule besuchen, ebenfalls das aktive und passive Wahlrecht haben. Kinder und Jugendliche, die im Marburger Stadtgebiet leben, aber keine Marburger Schule besuchen, können sich über die „Externe Liste“ zur Wahl stellen und auch wählen. Insgesamt sind für die Wahl 2026 7.257 Kinder und Jugendliche wahlberechtigt.

**WAHL ZUM 15.
KINDER- UND JUGENDPARLAMENT**

**WAHLZEITRAUM
23.02.-13.03.2026**

**KANDIDierenden-
AUFSTELLUNG
12.01.-23.01.2026**

**WEITERE
INFORMATIONEN
FINDET IHR HIER:**

INSTAGRAM.COM/KIJUPA_MARBURG

06421 201-5601

KIJUPA@MARBURG-STADT.DE



Käthe-Kollwitz-Schule: Zwei Monate Auslandspraktikum in Spanien, meine Erfahrungen in Alicante



Im Herbst 2025 absolvierte ich ein zwei-monatiges Auslandspraktikum in Alicante, Spanien, an einer europäischen Schule. Ich war im Kindergartenbereich tätig und arbeitete überwiegend in einer deutschsprachigen Gruppe. In dieser Zeit konnte ich nicht nur neue pädagogische Einblicke gewinnen, sondern auch viele persönliche Erfahrungen sammeln, die mich nachhaltig geprägt haben.

Ängste und Herausforderungen

Vor Beginn meines Praktikums hatte ich einige Unsicherheiten, insbesondere in Bezug auf die Sprache. Da ich die spanische Sprache nicht spreche, stellte dies zu-nächst eine Herausforderung dar. Trotz-

dem versuchte ich, offen und positiv zu bleiben. Diese Haltung half mir dabei, mich schnell einzuleben, neue Situationen anzunehmen und mit Unsicherheiten souveräner umzugehen.

Alltag im Kindergarten

Zu meinen täglichen Aufgaben gehörte es, die Kinder im Kindergartenalltag zu begleiten, sie zu unterstützen und aktiv am Gruppengeschehen teilzunehmen. In der Einrichtung wurde großen Wert auf spielerisches, kindgerechtes Lernen ohne Leistungsdruck gelegt. Dadurch konnte ich meine pädagogischen Fähigkeiten weiter ausbauen und mein Verantwortungsbe-wusstsein stärken.

Persönliche Entwicklung

Das Leben und Arbeiten im Ausland för-der-te meine Selbstständigkeit und stärkte mein Selbstvertrauen. Ich lernte, Herausfor-derungen eigenständig zu bewältigen und mir selbst mehr zuzutrauen. Die Erfahrun-gen im Kindergarten bestätigten zudem mein Interesse an der pädagogischen Ar-beit mit Kindern und halfen mir, meine be-ruflichen Vorstellungen weiter zu festigen.

Präsentation und Austausch

Ein weiterer Bestandteil meines Auslands-praktikums waren Präsentationen an un-serer Schule. Die Begrüßungsrede verlief sehr gut und sorgte für einen gelungenen Einstieg. Auch die anschließenden Präsen-

tationen waren erfolgreich und wurden aufmerksam verfolgt. Besonders berei-chernd war der Austausch mit den Schüle-rinnen, Schülern und Studierenden, die am Ende viele interessierte und reflektier-te Fragen stellten.

Fazit

Mein Auslandspraktikum in Alicante war eine sehr bereichernde und lehrreiche Er-fahrung. Ich konnte sowohl fachlich als auch persönlich wachsen, selbstständiger werden und wertvolle Eindrücke für meine weitere Ausbildung mitnehmen. Diese Zeit wird mich sowohl beruflich als auch per-sönlich langfristig begleiten.

Hatice Yürekli



Erstmals durfte unsere Schule Austausch-schüler*innen aus der Marburger Partnersstadt SFAX begrüßen. Doch bis dahin war es ein langer Weg. Zuerst waren zwanzig Jugendliche, dann zehn angekündigt und die Vorfreude war groß. Dann zeigte sich jedoch, dass es sehr schwierig war, rechtzeitig Visitermine zu erhalten und aus zehn wurden dann weniger als die Hälfte...

Aber ein Start ist nunmehr gemacht und der kleinen Delegation aus Kerkennah, der SFAX vorgelagerten Inselgruppe, hat der Aufenthalt sehr gefallen. Das kalt-feuchte Wetter wurde im Vergleich zur Hitze in Tunesien als sehr angenehm empfunden und somit stand der Erforschung Marburgs und der Umgebung nichts im Wege. Auf dem Programm standen u. a. eine Stadtführung, ein Empfang bei der Bürgermeisterin, der neue botanische Garten, das Hinterland Museum Schloss Biedenkopf, das Museum für Kunst und Kulturgeschichte Marburg, das Mathematikum in Gießen und ein Besuch Frankfurts. Jetzt freuen wir uns darauf, vor den Osterferien nach Tunesien zu fahren, wo wir in Familien untergebracht sein werden und das historische Erbe dieses schönen Landes bewundern dürfen. Steffen Maier

Premiere mit Perspektive: Erster Schüleraustausch mit Tunesien des Gymnasium Philippinum



Außenhandelstag 2025 an den Kaufmännischen Schulen Marburg

Am 18. September 2025 fand an den Kaufmännischen Schulen Marburg der diesjährige Außenhandelstag statt. Unter dem Motto „Koffer zu und weg!“ erlebten die Gäste als Passagiere der KSM-Airline einen abwechslungsreichen Nachmittag in der Aula der KSM.

Nach der Begrüßung durch Anna Gewiese (Abteilungsleiterin) sprach Schulleiterin Kerstin Büchschütz ein Grußwort. Dejan Jankovic, Abteilungsleiter bei Weber Food Technology in Breidenbach, gab als Impulsredner interessante Einblicke in seinen Werdegang und sein Aufgabengebiet im Bereich der Zollabwicklung und Exportkontrolle in seinem Unternehmen.

Im Anschluss folgte die Präsentation der Schülerinnen und Schüler der 12AG01 (Auszubildende im Beruf Kaufleute für Außenhandelsmanagement).

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten ihre Erfahrungen aus den Auslandspraktika in Form eines kleinen Anspiels: Mit dem „Praktikums-Flieger“ wurden die Gruppen von ihren Einsatzorten abgeholt und zurück nach Marburg geflogen. Als Pilotin führte Jennifer Werner (Auszubildende bei Dr. Schumacher, Malsfeld) charmant durch das Programm.

Beim anschließenden Umtrunk nutzten die anwesenden Ausbilderinnen und Ausbilder, die Auszubildenden und Lehrkräfte die Gelegenheit zu Gesprächen und weiterem Austausch.

Der Außenhandelstag zeigte wieder einmal, wie gewinnbringend die Fördergel-

der durch ERASMUS+ dazu beitragen, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, die interkulturelle Kompetenz zu steigern und die Sinnhaftigkeit des eigenen Spracherwerbs zu untermauern. Dementsprechend stolz konnten die Auszubildenden die von Erasmus+ Projektkoordinatorin Jeannette Jockenhövel überreichten Europässe entgegennehmen. KSM



Adolf-Reichwein-Schule:

Theater gegen Rassismus

Über den Besuch von Schauspieler und Coach Camil Morariu freuten sich die Schüler und Auszubildenden der Adolf-Reichwein-Schule gleich doppelt: Am 01.

Dezember 2025 spielte Camil Morariu das Klassenzimmer-Theaterstück „Deine Helden – Meine Träume“ vor 35 Schülern und Auszubildenden diverser Schulformen

und Ausbildungszweige. Zudem führte er am 05. Dezember 2025 mit zehn Schülern einen theaterpädagogischen Workshop gegen Rassismus durch. Beide Projekte

wurden aus Mitteln des Beirats Jugendhilfe-Schule der Universitätsstadt Marburg gefördert.

Das Theaterstück „Deine Helden – Meine Träume“ handelt von Jonas, der innerlich zwischen Sehnsüchten und Erlebnissen in seiner Jugend zerrissen ist. Sowohl in der Diskussion unmittelbar nach der Aufführung am 01.12. als auch im Workshop am 05.12. kamen die Schüler und Auszubildenden rege über die Szenen und Themen des Stücks ins Gespräch: Die Suche nach sich selbst, Sehnsüchte nach Anerkennung, Freundschaft und Liebe, Erfahrungen zwischen Ablehnung und Zugehörigkeit, der Umgang mit Vorurteilen und Rassismus... Das Theaterstück regt in vielerlei Hinsicht zum Nachdenken an. Vor allem konfrontiert es die Zuschauer mit den Fragen, welche Vorbilder wir uns wählen, in welchen Kreisen wir uns bewegen und welche Konsequenzen unsere Wahl haben kann.

Die Zuschauer fanden das Theaterstück sehr spannend und anregend. Wie tief die Themen des Stücks einige Schülerinnen und Schüler beschäftigt haben, zeigte sich auch zu Beginn des Workshops am 05. Dezember, als ausgewählte Szenen interpretiert und Handlungsoptionen der Protagonisten diskutiert wurden. Beim Projekttag kamen die Jugendlichen schnell selber in Action. Coach Camil Morariu leitete sie zu verschiedenen szenischen Übungen an und ließ auch ausgewählte Szenen des Stücks neu inszenieren. Selber zu schauspielern und in die Rollen des Stücks zu schlüpfen, hat den Schülerinnen und Schülern sehr viel Spaß gemacht!



"Visuelle Poesie"

9. Galerie in der Emil-von-Behring-Schule

Im Januar wurde in der Mediathek der Emil-von-Behring-Schule zum 9. Mal die "Galerie in der Schule" eröffnet. Zum Teil großformatige Fotos und Gemälde des Künstlerpaares Werner Eismann und Inge Eismann-Nolte konnten im besonderen Ambiente des ehemaligen Turnergartens betrachtet und erlebt werden. Auf musikalische Weise untermalt wurde die Veranstaltung durch Musik der Band "Softeis", die in Marburg schon seit Jahrzehnten als Garant für gute Rockmusik bekannt sind und "unplugged" Cover-Versionen von Deep Purple spielten.

In der Begrüßung erklärte Konrektor Michael Brauer das Konzept der Ausstellung, die seit 2018 jährlich in der EvB stattfindet: Im Wechsel mit Künstlern stellen auch Schüler*innen ihre Arbeiten aus dem Kunstunterricht im Rahmen dieser Ausstellungsreihe vor, was im nächsten Jahr wieder der Fall sein wird. Dabei betonte er die besondere Verbindung von Werner Eismann zur Emil-von-Behring-Schule, der hier über lange Jahre Kinder am Nachmittag betreute und so seine "Spuren hinterließ". In bester Erinnerung sind hier vor allem die Auftritte, die er mit Schülerbands organisierte sowie viele kreative Impulse für Schüler*innen durch seine Arbeit als Betreuer. Werner Eismann hat sich darüber hinaus als Foto-Künstler einen Namen gemacht, mit dem unverwechselbaren Erkennungszeichen, dass er seinen Bildern je nach Wärme- und Kälte-Empfindung eine Gradzahl zuordnet. In der digitalen Bildbearbeitung entstehen aus Fotos von Architektur und Landschaft magische Plätze mit besonderer Betonung auf Perspektivität: Eher "banale Szenen geben dem Betrachter das Gefühl, für einen Augenblick in einer anderen Welt zu stehen – schrill, surreal, futuristisch", wie Konrektor Gerd

Schiebl in seiner Laudatio für das Künstlerpaar bemerkt. Das Spiel mit Perspektivität ist es auch, was seine Foto-Kunst mit der gegenständlichen Malerei seiner Frau Inge Eismann-Nolte verbindet: auf Werken in Öl, Acryl und Tusche auf Leinwand und zum Teil selbst gebauten Bildträgern werden Menschen und Tiere in zum Teil realistischer Präzision dargestellt, Architektur, Landschaften und Räume "fungieren als eigenständige Akteure". So gibt es ein großformatiges "bemaltes Objekt", das nicht nur als Gemälde mehrere Perspektiven aufzeigt, sondern auch dreidimensional als Plastik mit unterschiedlichen Fluchten wechselt und so den Betrachter in seinen

Bann zieht. Darauf sind mehrere Räume mit einer Bildergalerie zu sehen, die von Wänden und Türen voneinander getrennt sind und sich je nach Standpunkt des Betrachters nach vorne und nach hinten zu bewegen scheinen. Hier spielt die Künstlerin mit einer Interpretation des Gehirns, das versucht, aus zweidimensionalen Bildern auf der Netzhaut eine dreidimensionale Welt zu konstruieren. Ganz anders künstlerisch umgesetzt, aber eine ähnliches Involvement des Betrachters wecken die realistisch gemalten großformatigen Tierportraits hervor: Nicht nur scheinen die Tiere den Betrachter direkt anzuschauen, auf den zweiten Blick zeigt sich auch hier die Dreidimensionalität einiger Portraits, Teile der Gesichter sind plastisch ausgearbeitet und "verlassen" so die zweidimensionale Fläche, scheinen dadurch mit uns in Interaktion zu treten.

Eine weitere tiefe Sinnhaftigkeit erfährt die Foto-Kunst von Werner Eismann durch seine Verbindung zur kriegsversehrten Welt in der Ukraine: Er selbst

hat Kriegsorte besucht und dort fotografiert, seine Interpretationen der Fotos erfahren durch diesen Hintergrund eine besondere Atmosphäre und Tiefe. Sein Markenzeichen, die "Wusch-Technik", sowie eine zum Teil überbordende Farbigkeit stehen im Kontrast zu harten Linien und somit der Realität des Krieges vor Ort und lassen uns nachdenklich vor den Orten des Geschehens stehen, eindrucksvoll im Großformat auf Acryl-Bond gedruckt.

Zum Schluss der Veranstaltung wies Schulleiter Konrad Simon auf die Bedeutung von Kultur und Kunst an der Emil-von-Behring-Schule hin, die durch die jährliche Ausstellung insbesondere für Kinder und Jugendliche erfahrbar wird.

Gerlinde Mitschke



**„Papageno und die Zauberflöte“
besuchten die Grundschule
der Emil-von-Behring-Schule**



Am 30. Oktober 2025 war die Kinderoper Mannheim bei uns in der Emil-von-Behring-Schule. Das Stück hieß „Papageno und die Zauberflöte“. Sie hatten so coole Requisiten und das Bühnenbild war auch mega! Die Vierties haben die Papagenis gespielt. Die Schauspieler haben auch gesungen. Sogar alle Zuschauerkinder durften mitsingen. Die Schauspieler haben unglaublich schnell die Kostüme gewechselt und sind in sehr viele verschiedene Rollen geschlüpft. Mir hat das Stück gut gefallen! Juli, 2. Klasse

27
FEB
26

90S PARTY



INFOS • TICKETS

KKS AM
ORTENBERG
GEORG-
VOIGT-
STRASSE 2HOTEL
FACH
SCHULE
MARBURG

Die Hotelfachschule der Käthe-Kollwitz-Schule Marburg lässt die 90er wieder aufleben und lädt am 27. Februar 2026 zu einer großen 90s Party ein, die komplett von den Schülerinnen und Schülern selbst geplant und organisiert wird. Im Rahmen eines praxisorientierten Schulprojekts übernehmen die angehenden Betriebswirtinnen und Betriebswirte alles, was zu einem professionellen Event dazugehört – und genau das merkt man: Die Party wird bunt, laut, kreativ und voller echter 90s-Vibes.

Damit das Event richtig zündet, arbeiten vier Teams Hand in Hand. Das Controlling behält das Budget im Griff, während das Marketing-Team mit coolen Designs, Social-Media-Aktionen und starker Öffentlichkeitsarbeit dafür sorgt, dass die Party Stadtgespräch wird. Das Produktionsteam kümmert sich um alles, was für einen reibungslosen Abend nötig ist – von der Bar über die Snacks bis hin zu Technik und Logistik. Und damit das 90s-Gefühl am Ende wirklich stimmt, verwandelt das Gestal-

tungsteam die Location mit Neon-Effekten, Schwarz-Licht, Retro-Deko und einer stylischen Photo-Corner in eine kleine Zeitmaschine zurück ins Kultjahrzehnt. Die Gäste dürfen sich auf ein richtig abwechslungsreiches Programm freuen: Neben einer Beer-Pong-Station, einer Food Corner, Jelly Shots und einer professionell betriebenen Cocktail-Bar sorgen zwei verschiedene Floors für eine volle Ladung Nostalgie. Während auf dem Main Floor Pop und Chart-Hits laufen, kommen Lieb-

haber von Rave, Hip-Hop und anderen 90s-Klassikern auf dem zweiten Floor voll auf ihre Kosten. Ein zusätzliches Highlight ist der Outfit-Wettbewerb – wer im kreativsten 90er-Outfit erscheint, kann sich auf eine besondere Auszeichnung freuen. Los geht's am 27. Februar 2026 ab 19 Uhr in der Käthe-Kollwitz-Schule Marburg. Der Einlass ist ab 18 Jahren möglich; eine Ausweiskontrolle findet am Eingang statt.

Susanka Schleich und Paula Brusius
von der Hotelfachschule

Musikalische Lesung „Dass ein gutes Deutschland blühe ...“ an den Kaufmännischen Schulen Marburg

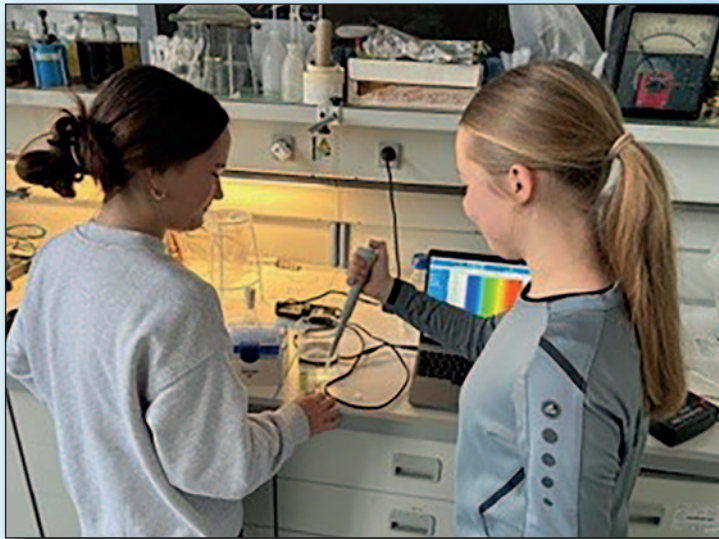


Mit einer eindrucksvollen musikalischen Lesung erinnerten der Schauspieler Roman Knižka und das Ensemble OPUS 45 im November an den Kaufmännischen Schulen Marburg an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren. Unter dem Titel „Dass ein gutes Deutschland blühe ...“ widmete sich die Veranstaltung in der Aula der Schule dem Leben in den Jahren nach Kriegsende – von 1945 bis 1949 – und setzte dabei einen besonderen Fokus auf die Situation in Marburg um 1945. Die Schüler*innen der 12. und 13. Jahrgangsstufe des Beruflichen Gymnasiums zusammen mit ihren Lehrkräften schienen sichtlich ergriffen von dieser ein-

dringlichen Zeitreise. Die von Kathrin Liebhäuser dramaturgisch konzipierte Veranstaltung verband Literatur und Musik zu einer besonderen Rückschau in die unmittelbare Nachkriegszeit. Roman Knižka las Texte von Bertolt Brecht, Wolfgang Borchert, Ruth Andreas-Friedrich, Stig Dagerman, Nelly Sachs und der US-Fotoreporterin Margaret Bourke-White. Sie alle beschrieben aus unterschiedlichen Perspektiven die Zerrissenheit und den schwierigen Neubeginn nach dem Zusammenbruch des „Dritten Reiches“ und der Stunde Null. Knižka überzeugte mit einer eindringlichen, klaren Sprache und einer emotionalen Tiefe, die den Zuhörer*innen die

Wucht der Texte unmittelbar spüren ließ. Für die musikalische Begleitung sorgte das Bläserquintett OPUS 45, das mit Werken von Ludwig van Beethoven, Hanns Eisler, Jacques Ibert, Karl Amadeus Hartmann, György Ligeti, Dmitri Schostakowitsch und Richard Strauss die emotionale Bandbreite dieser Epoche einfiel. Zwischen leisen, melancholischen Klängen und aufrüttelnden Tönen entstand ein eindrucksvoller Dialog zwischen Wort und Musik, der eine einzigartige Stimmung in die Aula der KSM brachte. Neben den literarischen und musikalischen Beiträgen wurden auch historische Bezüge zu Marburg im Jahr 1945 herge-

stellt, was die Zuhörenden nochmals näher an das Geschehene heranbrachte. Zeitdokumente und Berichte zeichnen ein Bild vom Alltag in einer Stadt, die den Krieg vergleichsweise unversehrt überstanden hatte, sich aber dennoch den Herausforderungen der Nachkriegszeit stellen musste. Nach rund 100 Minuten endete die Veranstaltung mit einem großen Applaus. Der Schauspieler Roman Knižka, der aus vielen Fernsehformaten bekannt ist, blieb noch zu Gesprächen mit den Schüler*innen und ihren Lehrkräften im Saal der Schule und gemeinsam ließ man die Veranstaltung nochmals Revue passieren.



Im Januar startete der dreitägige Workshop der Forschungswerkstatt für alle MINT interessierten Schüler*innen aller Jahrgangsstufen zur Projektfindung und/oder intensiven Projektarbeit mit einem Vortrag von Prof. Dr. Erb, dem Direktor des Max-Planck-Instituts für terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Prof. Erb hat im letzten Jahr den Leibniz-Preis, den wichtigsten Forschungsförderpreis Deutschlands, erhalten und ist weltweit führend im Bereich CO₂-

Fixierung und synthetische Fotosynthese. Wie Frau Biedebach in ihrer Begrüßungsrede betonte, freut sich die MLS sehr, einen solch renommierten Forscher in der bis zum letzten Platz voll besetzten Aula begrüßen zu dürfen! Prof. Erb berichtete sehr spannend von seinem Alltag im MPI und bot einen faszinierenden Einblick in seine Forschung zur hocheffizienten CO₂-Fixierung, in der er mit seinem Team der Frage nachgeht, wie

Forschungswerkstatt in der Martin-Luther-Schule

man Kohlenstoff noch effektiver binden kann als die Natur selbst, um CO₂ nachhaltig als Rohstoff der Zukunft zu nutzen. Ein spannendes Thema, gerade im Kontext des Klimawandels, das bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse stieß, wie die Fragen im Anschluss an den Vortrag zeigten.

„Haben Pflanzen eine Maximalkapazität, wieviel CO₂ sie einfangen können?“ „Welche Konsequenzen hat diese Forschung für die Umwelt?“ „Was kostet die Forschung?“ Das waren nur einige der von den Teilnehmenden gestellten Fragen, die zeigen, dass das Bewusstsein und das Interesse für die Fragen des Klimawandels und der Forschung dazu bei den Schüler*innen groß sind.

In den folgenden drei Tagen hatten die etwa 60 zum Kick-Off angemeldeten Schüler*innen die Möglichkeit, unter Anleitung in kleinen Gruppen zu experimentieren, um Phänomene zu erforschen und ein eigenes Projekt zu entwickeln oder an einem bereits bestehenden Projekt weiterzuarbeiten. Resultierend aus dieser Kick-off-Veranstaltung werden mindestens zwölf Teams weiterhin im Rahmen der AG Forschungswerkstatt forschen, dokumen-

tieren, Fehler suchen und neue Experimente planen. Auch die drei First-Lego-League-Teams mit ihrem Coach Herr Dr. Hussain nutzen die unterrichtsfreie Zeit für das Programmieren und das optimale Design ihrer Lego Roboter, um am Regionalwettbewerb am 7. Februar in Gießen durchzustarten.

Die Projekte der Forschungswerkstatt zielen nicht nur auf die Teilnahme an einer Wettbewerbsform wie „Jugend forscht“ ab, sondern sind breiter angelegt und können auch Basis einer wissenschaftlichen Hausarbeit sein, um das MINT-Zertifikat zu erhalten.

Durchgeführt wurde die dreitägige Kick-Off Veranstaltung vom Team der Forschungswerkstatt um Frau Dr. Reißmann, Herrn Wissner und Herrn Kai Peter. Nicht nur sie standen für die Teilnehmenden als Coaches zur Verfügung, auch Franziska Otto und Maximilian Hoffmann-Becker, Teammitglieder aus der Arbeitsgruppe von Prof. Erb, unterstützten die Schüler*innen und konnten so auch weitere Fragen zu ihrer Arbeit und ihrem Karriereweg beantworten. Ein großes Dankeschön geht an die Organisatoren der Veranstaltung: Frau Dr. Reißmann und Herrn Wissner! Pfeiffer

Martin-Luther-Schüler*innen lassen sich als Stammzellenspender registrieren

Alle 12 Minuten bekommt ein Mensch in Deutschland die Diagnose Blutkrebs, darunter viele Kinder und Jugendliche. Obwohl täglich 20 DKMS-Spender Blut und Stammzellen spenden, gibt es immer noch zu viele Patienten, deren genetischer Zwilling nicht gefunden wird. Mit der nun schon zum vierten Mal stattfindenden DKMS-Registrierungsaktion für Oberstufenschüler*innen möchte die MLS dazu beitragen, diese Situation zu verbessern!

Am 11. Dezember 2025 hatten die Schüler*innen die Gelegenheit, sich als potenzielle Stammzellenspender registrieren zu lassen. Nach einem Vortrag zum Thema „Blutkrebs und Stammzellspende“, der die Schüler*innen umfassend informierte und aufklärte, berichtete Johannes Schulz als Stammzellenspender von seinen Erfahrungen und wie er Stammzellenspender geworden ist.

Johannes ist ehemaliger MLS-Schüler und hat im Jahr 2020 sein Abitur an der MLS gemacht. Als Spender registrieren lassen hat er sich bei der ersten DKMS-Registrierungsaktion an der MLS im Jahr 2019, schon ein Jahr später dann hat er Stammzellen für einen Patienten spenden können! Ein toller Erfolg, der zeigt, dass jede Spende hilft!

Ins Leben gerufen hat die Aktion unsere Schulleiterin Frau Biedebach im Jahr 2019, im Jahr 2023 wurde die MLS mit dem DKMS-Schulsiegel ausgezeichnet, das besonders engagierte Schulen in die-

sem Bereich erhalten. Mit der alle zwei Jahre stattfindenden Registrierungsaktion möchte die MLS dazu beitragen, möglichst häufig ein „Match“ zu finden. Ein großes Dankeschön geht an die Schüler*innen der Schulsanitäts-AG, die bei der Registrierung der Schüler*innen geholfen haben. Pfeiffer



Philippinum-Schüler erfolgreich beim Schreibwettbewerb

In der Literatur dürfen Gedanken frei werden. Die Literatur lebt, sie ist jung und laut.

Der vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) ausgerichtete Schreibwettbewerb „ohnepunktundkomma“ lebt von dieser Sicht. Der Wettbewerb sollte ein geschützter Raum für jugendliche Schreiber*innen sein, um Emotionen sowie die Sprache und die Bilder, die sie dafür finden, auszudrücken.

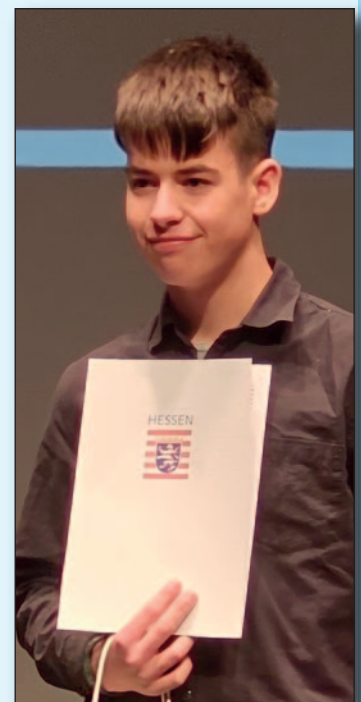
Fridtjof Clausen aus der 9B wurde in seiner Altersklasse mit einem von fünf ersten Plätzen ausgezeichnet. Die feierliche Preisverleihung durch das HMWK fand im November 2025 im Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt statt und würdigte Fridtjofs Schreibtalent.

In Fridtjofs dystopischer Erzählung „Der Graue Zug“ werden Ruhestörer, Menschen, die laut lachen, schreien oder lärmern, vorerst verwirrt und schließlich ausgesondert. „Der Zug fährt in einen Tunnel und man sieht sie nie wieder.“ Der Ich-Erzähler beobachtet ständig diese Vorgänge in seiner Stadt, die auf einer Halbinsel liegt und nur über den Tunnel für den Grauen Zug verlassen werden kann. Er selbst sowie die meisten Einwohner der Stadt haben sich an das Gesetz der Stille gewöhnt und „Leute, die das große Ganze hinterfragen, sind (...) eine Rarität.“ Diese Leute denken über Veränderung nach, sie empfinden die Stille bedrückend, sie fühlen sich unfrei. Der Ich-Erzähler wägt in Gedanken ab, wel-

che Konsequenzen Veränderungen mit sich brächten. Er überlegt, seine Mitmenschen aufzuklären und somit eine Revolution anzuzetteln.

Er entscheidet sich, das zu tun, was er sein ganzes Leben lang getan hat: „weiterhin schweigen.“ Die Revolution fällt aus. Wir am Phille freuen uns mit dir über deine hervorragende Leistung!

Martina Lameli



Sophie-von-Brabant-Schüler führen Radinspektion an der Adolf-Reichwein-Schule durch



Im Rahmen der Berufsorientierung der Sophie-von-Brabant-Schule besucht ein Teil des Jahrgangs 10 einmal in der Woche die Adolf-Reichwein-Schule. Dort haben einige Schüler den Kurs „KFZ-Technik“ belegt. Die SvB besitzt als Bikeschool inzwischen einen Fuhrpark von 16 eigenen Mountainbikes, die zweimal in der Woche in der Mountainbike-AG während des Ganztagsangebot genutzt werden. Ziel war es, dass die Kursteilnehmer die Radinspektion der schuleigenen Mountainbikes durchführen. Dankeswerterweise

zeigt sich der an der ARS verantwortliche Lehrer Robert Peter immer sehr flexibel und passt in diesem Zusammenhang seine Unterrichtsinhalte zum Stichwort „Zweiradtechnik“ an. Die Schüler haben morgens jeder ein Fahrrad am Standort in der Willy-Mock-Straße abgeholt und sind in Begleitung zweier Lehrkräfte zur ARS geradelt. Bevor es in die Praxis ging, erhielten die Jugendlichen von Herrn Peter eine kurze theoretische Einführung zu den Fachbegriffen rund ums Fahrrad. Komponenten mit Namen benennen zu können erleichtert das praktische Arbeiten. Bei der anschließenden Wartung wurde fleißig geprüft, geschraubt und geölt, so dass die MTBs wieder in einen sicherheitstechnischen und komplett fahrbereiten Zustand versetzt wurden. Am Ende des Schulvormittags fuhren die Schüler sehr mit ihrer Arbeit zufrieden die MTBs zurück in die Willy-Mock-Straße. So bleibt festzuhalten, dass die Schüler nicht nur bei den technischen Inhalten Erfahrungen sammelten, sondern auch eine große Verantwortung bei der Instandsetzung übernehmen! Andrea Ries (SvB)
Fotos: Robert Peter (ARS)



Demokratie erleben an der Adolf-Reichwein-Schule



Im Oktober 2025 stand die Adolf-Reichwein-Schule ganz im Zeichen der Demokratie: In vier spannenden und interaktiven Workshops setzten sich Schüler*innen intensiv mit Mitbestimmung, Zivilcourage und gesellschaftlichem Engagement auseinander.

Die drei BzB-Klassen mit insgesamt 27 Schüler*innen nahmen an einem ganztägigen Workshop des Trägers Arbeit und Bildung e.V. unter der Leitung von Dirk Netter und Julia Thiele teil. Koordiniert wurde das Angebot von Magdolna Bezeřdy und Dr. Birgit Vollmar (AG Antidiskriminierung) im Rahmen des Workshops „Diskriminierung verlernen – Vielfalt er-

lernen“. In verschiedenen Übungen und Diskussionen beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Themen wie Zivilcourage, Empowerment und politischer Teilhabe. Ein Rollenspiel zum Engagement im Alltag sowie ein Kurzfilm über Allyship regten zum Nachdenken und Austausch an. Gefördert wurde das Projekt aus Mitteln des Beirats Jugendhilfe-Schule der Universitätsstadt Marburg.

Auch die drei 10. Klassen der Berufsfachschule befassten sich – begleitet von Katharina Knodel (Respektcoachin) und Anna Schäfer – mit der Frage, was Demokratie im Alltag bedeutet. Im interaktiven Workshop „Demokratie erleben“ erarbei-

teten die Schüler*innen eigene Argumente für Mitbestimmung und gesellschaftliche Verantwortung, klärten den Begriff Demokratie, diskutierten Gefährdungen demokratischer Strukturen und entwickelten Strategien, wie sie Demokratie aktiv leben und schützen können sowie selbst zum demokratischen Handeln dazu beitragen können.

Um die Auseinandersetzung mit dem Thema fortzusetzen, sind in den kommenden Monaten weitere Workshops sowie Theaterprojekte und Probenbesuche am HLTM geplant.

Auch die AG Antidiskriminierung unter der Leitung von Michaela Baumhäckel

plant Workshops für interessierte Schüler*innen. Beim kommenden Workshop „Gemeinsame Utopien für eine rassismuskritische Schule“ wollen wir Ideen entwickeln, was wir an unserer Schule verändern können, um Diskriminierung noch besser vorzubeugen und entgegenzuwirken.

Die Schülervvertretung (SV), die bereits aktiv in die Projekte eingebunden ist, plant außerdem die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Demokratie. Interessierte Schüler*innen sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und mitzuwirken – ganz im Sinne des Themas: Demokratie erleben, gestalten und weitertragen.

Philippiner für Mathematik-Landesolympiade qualifiziert

35 Schüler*innen aus dem Philippinum nahmen im November an der 2. Runde (Regionalrunde) der Mathematik-Olympiade teil, 10 von ihnen gehörten dabei landesweit zu den 20 besten ihres Jahrgangs und qualifizierten sich damit für die Landesrunde, die am 20./21. Februar an der Justus-Liebig-Universität in Gießen stattfinden wird. Dies sind Martha H. (5a), Charlotta S. (5c), Mailina P. (5c), Justus K. (5c), Benjamin M. (5d), Greta K. (5d), Maximilian S. (6d), Yannik W. (9a), Thassilo D. (Ea), Teresa D. (Q1). Damit ist das Philippinum die Schule in Hessen mit den meisten Qualifizierten. Wir wünschen viel Erfolg und Freude bei den anspruchsvollen mathematischen Herausforderungen!

Marcus Rolbetzki



Neue Sitzbank als Spende an die Käthe-Kollwitz-Schule

Als Zeichen der Wertschätzung für die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit hat das Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf der KKS eine Sitzbank gespendet. Die Bank wurde in der hauseigenen Schreinerei der Lahnwerkstätten Marburg (LWM) gefertigt.

Im Gestaltungsunterricht des vergangenen Schuljahres entwickelten Schülerinnen und Schüler der BSA-Klassen verschiedene Designentwürfe für die Sitzbank. Zwei dieser Entwürfe wurden ausgewählt, miteinander kombiniert und anschließend über mehrere Wochen hinweg gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der LWM-Klassen kreativ gestaltet und bemalt.

Die Schülerinnen und Schüler der LWM-Klassen besuchen an vier Tagen in der Woche den Berufsbildungsbereich der Lahnwerkstätten Marburg und erhalten an einem Tag pro Woche Berufsschulunterricht an der KKS. Die Sitzbank ist ein sichtbares Ergebnis der engen Verzahnung von schulischer und praktischer Ausbildung, ein Ausdruck der erfolgreichen Kooperation aller Beteiligten und steht zugleich für gelebte Inklusion. Die feierliche Übergabe der Bank an die KKS erfolgte durch Herrn Andreas Beck, Vorstand des Lebenshilfswerks Marburg-Biedenkopf, und Herrn Martin Kretschmer, Leiter der Lahnwerkstätten Marburg.

KKS



Foto: KKS



Fotos:
Erich
Schumacher



„Crashkurs Rettungskette“ an der Martin-Luther-Schule

Für den uneingeweihten Betrachter bot sich an einem Freitagmorgen im Oktober ein ungewöhnlicher Anblick auf dem Schulhof der MLS, denn dort stand neben Polizei-, Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen auch der schwarze Wagen eines Bestatters. Tatsächlich hatte sich aber kein Unglück ereignet, vielmehr waren zahlreiche Ehrenamtliche an die Schule gekommen, um die Jugendlichen der Einführungsphase im Rahmen des „Crashkurs Rettungskette“ über die Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären. Bei der gemeinsamen Auftaktveranstaltung in der Aula wurden die Schüler und Schülerinnen dabei in die Erzählung eines fiktiven Unfalls und dessen Folgen mit hineingenommen. Dafür kamen die Rettungskräfte

nacheinander auf die Bühne und erzählten in beeindruckender Weise jeweils anhand eines wirklich erlebten Unfalls in Wort und Bild von ihren persönlichen Erlebnissen. Angefangen beim Erstkontakt am Unfallort bis hin zum Kampf des Intensivpflegers um das Leben der Verunfallten im OP. Es wurde dabei deutlich, dass Unfälle in ihrer Gesamtheit nicht nur die jeweils Beteiligten betreffen, sondern durch sie das Leben von statistisch 113 Personen für immer verändert wird. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass sich die meisten Unfälle durch den Verzicht auf Alkohol und Drogen, gerade bei Fahranfängern, vermeiden lassen könnten.

Nach der Auftaktveranstaltung hatten die

Schüler*innen schließlich in zwei Workshoprunden die Möglichkeit, sich noch einmal vertiefend mit der Rolle der einzelnen beteiligten Rettungskräfte und Personengruppen auseinanderzusetzen. Die Idee zur Veranstaltung stammt ursprünglich aus Nordrhein-Westfalen und ist, nach ausführlicher Evaluierung, mittlerweile ein fester Bestandteil der Aufklärungskampagne der Polizei Hessen. Sie erweitert dabei das ursprüngliche polizeiliche Unfallpräventionsprojekt (BOB). Im

Vergleich zu üblichen Präventionsprogrammen setzt die Veranstaltung sehr stark auf den Faktor der Abschreckung durch die authentischen und lebensnahen Berichte der Beteiligten. Für ein praxisnahes Erlebnis stand in der MLS beispielsweise auch ein Fahrsimulator zur Verfügung. Zur Veranstaltung gehört dabei auch eine umfangreiche Evaluation der Schülererfahrung in mehrmonatigen Abständen, um auch die Langzeitwirkung zu erfassen.

Wahl





Fotos:
Erich Schumacher



Im November informierte die Adolf-Reichwein-Schule (ARS) über ihre Schwerpunkte und Schulformen, die zum Hauptschulabschluss, zur Mittleren Reife oder zum Abitur führen.

Am Tag der offenen Tür wurden auch die Schwerpunkte Elektrotechnik, Metalltechnik, KFZ-Technik, Installationstechnik, Holztechnik, Maschinenbau, Bautechnik, Ausbautechnik, Informationstechnik, Biologietechnik, Chemietechnik, Körperpflege, Gestaltungs- und Medientechnik, sowie der Medienproduktionstechnik in den Schulformen Berufliches Gymnasium (BG) zum Abitur führend, Fachoberschule (FOS) zur Fachhochschulreife führend, Höhere Berufsfachschule (HBFS) führt zu staatlich anerkannten Berufsabschlüssen, Berufsfachschule (BFS) zur Mittleren Reife führend, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BzB) zum Hauptschulabschluss führend und Teilzeitberufsschule (BS) anschaulich dargestellt.

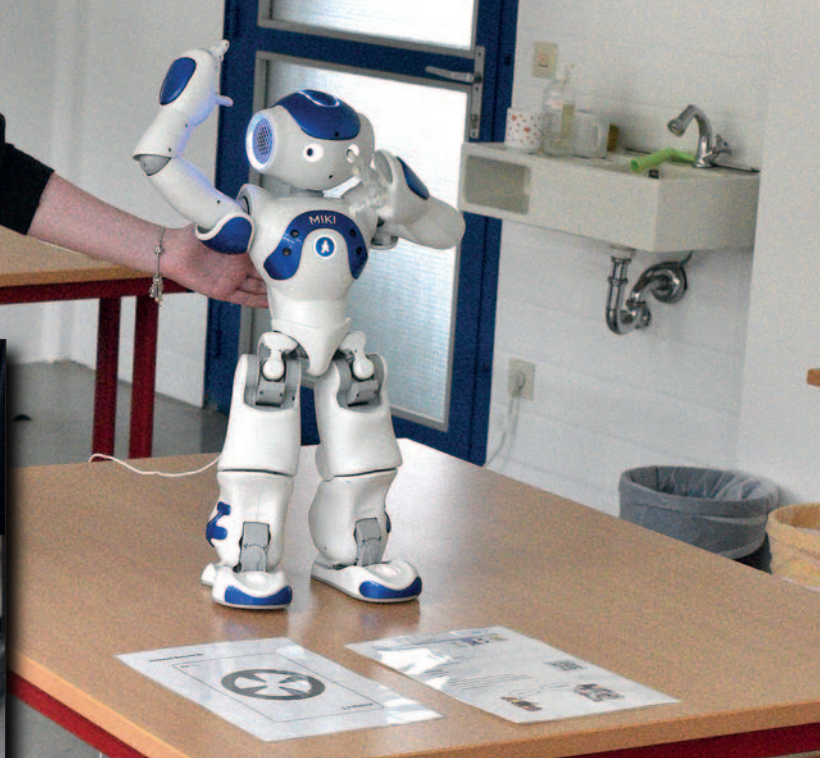
Die Ausbildungsgänge der BS wurden in Kooperation mit Innungen und Ausbildungsbetrieben vorgestellt. Da Hessen sich entschieden hat, auch Meisterprüfun-

gen zu finanzieren, gibt es ganz neue Perspektiven für Handwerksberufe. Dass Handwerker immer mehr gesucht werden, ist eine alltägliche Erfahrung in der heutigen Zeit.

Schüler*innen der BzB präsentierten ihre Projektarbeiten. In der TZ-BS wurde ein Überblick über Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten gegeben. In der HBFS konnte man sich über die Möglichkeit einer vollschulischen, zweijährigen, staatlich anerkannten Berufs-Ausbildung informieren. Inkludiert ist bei den Ausbildungsberufen der TZ-BS und der HBFS die Möglichkeit, ein Berufspraktikum im europäischen Ausland zu absolvieren. Lernende der zweijährigen BFS zeigten Beispiele ihrer Fertigkeiten.

Im BG erwerben die Lernenden ein allgemeines Abitur. Der Abschluss der FOS mit beruflichem Schwerpunkt bietet eine weitere Möglichkeit, um Bachelorstudiengänge an Universitäten und Fachhochschulen zu studieren.

Nähere Informationen gibt es auf der Homepage der ARS (www.adolf-reichwein-schule.de).



Quatrikum 2026 in der Martin-Luther-Schule -

4 Betriebe in zwei Wochen

Nun schon zum vierten Mal fand das Quatrikum, ein besonderes Modell der Berufsorientierung, an der Martin-Luther-Schule, statt. 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 (E-Phase) lernten innerhalb von zwei Wochen jeweils vier Betriebe kennen. Mit dabei waren in diesem Jahr die Firmen INOSOFT (Marburg), Sälzer GmbH (Marburg), Begro (Marburg) und SW-Motech (Rauischholzhausen). Ein Gewinn für beide Seiten: Während die Schülerinnen und Schüler eine viel größere Bandbreite an Berufsfeldern, Ausbildungs- und dualen Studienmöglichkeiten kennenlernen, lernen die Firmen Schülerinnen und Schüler kennen und steigern ihren Bekanntheitsgrad, eine wichtige Tatsache in Zeiten des Fachkräftemangels.

Organisiert und koordiniert wird das Quatrikum von BO-Koordinator Till Koerner in Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen, dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Marburger Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel Marburg (Frau Dorndorf, Herr Fölsch). In der Abschlussveranstaltung des Quatrikums am 30. Januar präsentierten die Schülerinnen und Schüler dann „ihre“ Unternehmen und berichteten von ihren Erfahrungen. Eine tolle Möglichkeit für die anwesenden Zehntklässlerinnen und Zehntklässler, sich über diese besondere Möglichkeit der Berufsorientierung zu informieren, um im nächsten Jahr vielleicht auch mit dabei zu sein. Pfeiffer



Halbjahreszeugnis da? Dann ab zur Berufsberatung!

Wer 2026 eine Ausbildung starten möchte, sollte jetzt aktiv werden: Ein Gespräch bei der Berufsberatung lohnt sich – das aktuelle Halbjahreszeugnis am besten gleich mitbringen.

Spätestens nach der Zeugnisvergabe am 30. Januar ist ein guter Zeitpunkt, um sich Gedanken über die berufliche Zukunft zu machen. Die Agentur für Arbeit Marburg weist darauf hin, dass an vielen Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie an beruflichen Schulen zusätzliche Sprechstunden zur Berufsberatung angeboten werden – teilweise auch ohne Termin.

Schülerinnen und Schüler sollten sich zunächst an die Berufsberaterinnen und Berufsberater an ihren Schulen wenden“, empfiehlt Nicole Baumann, Teamleiterin der Berufsberatung. „Wer diese Möglichkeit nicht hat, kann schnell und unkompliziert ein persönliches Beratungsgespräch vereinbaren.

Auf viele Ausbildungsstellen für 2026 ist eine Bewerbung bereits jetzt möglich.“ Wann und wo die Beratungen stattfinden, ist über die Infoboards der Schulen, auf den Schulwebseiten oder über Aushänge zu erfahren.

Termine für persönliche Gespräche können außerdem online gebucht werden – bequem per Handy oder PC. Die Beratung ist vor Ort, telefonisch oder per Video möglich:

<https://web.arbeitsagentur.de/portal/terminvereinbarung/pc/agenturen/anliegenauswahl>

Auch eine Kontaktaufnahme per E-Mail ist möglich unter: Marburg.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

arbeitsagentur.de

Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Ausbildung oder Studium

Wir beraten DICH kostenlos auf dem Weg zum Traumberuf!

Berufsberatung Marburg
Altkönigsstraße 25 - 35039 Marburg
06421/685 153







Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Marburg
Infoblog online



BIZ Berufs Informations Zentrum

WIR SUCHEN DICH!

Wir sind Ihr kompetenter Partner für Busse & Reisen. Unsere Unternehmensgruppe betreibt mit über 80 Bussen Reiseverkehr und Linienverkehr.



Ausbildungsberufe 2026

- Berufskraftfahrer im Personenverkehr (m/w/d)
- Kraftfahrzeugmechatroniker Nutzfahrzeugtechnik (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Tourismuskaufmann (m/w/d)

Dein Ansprechpartner bei uns:

UDO DIEHLReisen

Herr Karsten Graul
Raiffeisenstraße 20
35083 Wetter

bewerbung@udodiehl.de

Tel.: 06423-92960

jobs.udodiehl.de



 **Ludwig Fresenius Schulen**

Unsere Ausbildungen in Marburg

- Ergotherapeut:in
- Pharmazeutisch-technische:r Assistent:in | PTA
- Physiotherapeut:in

Förderung durch die
Arbeitsagentur möglich

Jetzt informieren und
Ausbildungsplatz sichern!

Info-Hotline: 0221 92151214
www.ludwig-fresenius.de

Emil-von-Behring-Schule erhalten Urkunden für ehrenamtliches Engagement

Mit dem Satz "Ihr könnt stolz auf euren Einsatz sein." würdigte unser Schulleiter, Konrad Simon, das freiwillige soziale Engagement von 4 Schülerinnen und Schülern in diesem Jahr. Seit nunmehr 20 Jahren wird in der Jahrgangsstufe 7 der EvB in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf die Teilnahme an einem freiwilligen sozialen Praktikum angeboten. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich, ein halbes Jahr einmal wöchentlich in Kindertagesstätten, in Einrichtungen der Altenhilfe, bei der Marburger Tafel oder im Eine-Welt-Laden mitzuhelfen. Auch das bereits bestehende Engagement z.B. bei der Feuerwehr oder in kirchlichen Gruppen wird von unserer Schule zertifiziert. Während des Prakti-

kums werden die Jugendlichen von der Mitarbeiterin der Freiwilligenagentur Renate Gerstung und André Goldberg, Lehrer an der EvB, betreut. Sie stehen bei Fragen und Problemen zur Verfügung und besuchen die Schülerinnen und Schüler an ihren Praktikumsorten. Dieser Einsatz wird im Zeugnis vermerkt und außerdem mit einer Urkunde, die die Schule im Namen des Landes Hessen vergibt, gewürdigt. Auf dieser sind die jeweiligen Aktivitäten beschrieben. Diese Urkunden wurden nun am Ende des Schuljahres im Rahmen einer Feierstunde in unserer Mediathek von Herrn Simon überreicht. Leider konnten in diesem Jahr aus zeitlichen und organisatorischen Gründen die VertreterInnen und Eltern nicht gela-

den werden. Im kommenden Schuljahr soll dies aber wieder ein fester Bestandteil der Feierstunde sein. Nichtsdestotrotz, stellten die SchülerInnen ihren Einsatzort souverän vor und standen den MitschülerInnen Rede und Antwort. Mit Hilfe einer PowerPoint-Show, die die SchülerInnen an ihren Einsatzorten zeigt, konnten die anwesenden SchülerInnen einen Eindruck von deren Tätigkeiten gewinnen. Es wurde

klar, wie wichtig, aber auch wie gewinnbringend und sinnvoll so ein soziales Engagement ist. Einige SchülerInnen werden auch nach Beendigung des freiwilligen sozialen Praktikums weiter an Ihrem Praktikumsort tätig sein und alten Menschen und Kindern in ihrer Freizeit helfen. Wir hoffen, dass das Praktikum auch im nächsten Jahr wieder viele Anwärter finden wird!



- Anzeigen -



www.HOTSPORT.de
Seepark & Gleitschirmschule
Marburg/Niederweimar

**Sonnenbaden und
Wakeboard fahren**

Baden täglich 10-20 h
Täglich Wasserski,
Wakeboarden, Aquapark,
SUP, Kanu

**Personal
gesucht:**

**Schüler
und
Abiturienten**

zum Arbeiten in allen
Bereichen, insbesondere
Strandbar, Wasserski-
anlage und Rettungs-
schwimmer gesucht

www.hotsport.de
email: seepark@hotsport.de



Wir sind der St. Elisabeth-Verein e.V.!

Hinter uns liegen mehr als 140 Jahre sozial-diakonische Arbeit in der Kinder-, Jugend-, Familien- und Altenhilfe sowie in der Sozialpsychiatrie.

Wir bieten Arbeitsplätze an zahlreichen Standorten.

SICHERE DIR DEINEN EINSATZ ALS

- Sozialpädagogische Fachkraft
- Praktikant*in für das Anerkennungsjahr
- Verwaltungsfachkraft

UND SAMMLE DEINE ERFAHRUNGEN ALS

- FOS-Praktikant*in
- Kurzzeitpraktikant*in
- FSJler*in



06421 3038-188 • jobs@elisabeth-verein.de





ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Im Verbund der
Diakonie

**Ihre Angebote für
Ausbildungsplätze
oder Freiwilliges Jahr
finden hier optimal
und sehr zielgerichtet
Ihre Zielgruppe!!**

Einzel-Nachhilfe zu Hause

Erfolgreich und kompetent
für Schüler/innen, Azubis, Studierende

ABACUS

NACHHILFEINSTITUT

www.abacus-nachhilfe.de

☎ (06421) 165131

☎ (06461) 759494

www.abacus-nachhilfe.de

www.abacus-azubitraining.de



Kinder der Waldschule Wehrda erlaufen mit Spendenlauf insgesamt 8989 Euro für "Ärzte ohne Grenzen"



Im Rahmen des Sportfestes der Waldschule Wehrda fand im letzten Jahr schon zum siebten Mal ein Sponsorenlauf zugunsten von "Ärzte ohne Grenzen" statt. Und wieder einmal übertrafen die 180 Schülerinnen und Schüler der Waldschule alle Erwartungen. Gemeinsam liefen sie 3400 Runden auf der 220m-Bahn des Sportplatzes, und wären wohl noch mehr gelaufen, wenn der Lauf bei großer Hitze nicht beendet worden wäre. Im Durch-

schnitt ist somit jedes Kind über 4 km weit gelaufen! Unterstützung erhielten die Kinder durch die Feuerwehr Wehrda, die zur großen Freude die Kinder beregnete und so für weitere Motivation sorgte. Im November kam es zur offiziellen Spendenübergabe an Herrn Möll von "Ärzte ohne Grenzen". "Vielen Dank an euch alle. Eine beeindruckende Leistung, mit der ihr Menschen in Krisengebieten sehr helfen werdet," erklärte Herr Möll. Er be-

richtete den Kindern insbesondere über ein Projekt im Sudan, in dem er selbst schon mitgearbeitet hat. Viele Fotos aus dem Krisengebiet zeigten die anspruchsvolle Arbeit der Organisation. Sehr anschaulich stellte Herr Möll dar, was mit dem Spendengeld von fast 9000 € finanziert werden kann: 320 mangelernährte Kinder können vier Wochen lang versorgt werden, 21 000 Kinder können gegen Masern geimpft werden, 11 000

Menschen können auf der Flucht 4 Wochen lang mit Medikamenten oder fast 450 000 Menschen können eine Woche lang mit sauberem Trinkwasser versorgt werden.

So war allen Kindern klar, dass durch ihren sportlichen Ehrgeiz Menschen in Krisengebieten durch "Ärzte ohne Grenzen" große Hilfe erfahren werden.

Frank Pierrets



Kinder der Waldschule Wehrda übergeben symbolisch den Scheck an Herrn Möll von "Ärzte ohne Grenzen".



integriert. innovativ. international.

FRITZ WINTER EISENGIESSEREI OFFENE AUSBILDUNGSPLÄTZE 2026

Als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen suchen wir für unseren Standort Stadtallendorf in den Ausbildungsberufen (m/w/d):

TECHNISCHE BERUFE

- » Gießereimechaniker
- » Werkstoffprüfer
- » Technischer Modellbauer
- » Maschinen- und Anlagenführer
- » Industriemechaniker
- » Werkzeugmechaniker
- » Zerspanungsmechaniker
- » Industrieelektriker
- » Elektroniker für Betriebstechnik
- » Mechatroniker
- » Jahrespraktikum FOS
Elektrotechnik, Maschinenbau
oder Chemie

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

- » Industriekaufmann
- » Fachinformatiker
- » Jahrespraktikum FOS Wirtschaft
und Verwaltung oder Informatik

DUALE STUDIENGÄNGE

- » Betriebswirtschaft
- » Maschinenbau
- » Mechatronik
- » Elektronik
- » Informatik

Weitere Informationen
zum Unternehmen und zur
Bewerbung unter:
www.fritzwinter.de/karriere



Fritz Winter Eisengießerei | Albert-Schweitzer-Straße 15 | 35260 Stadtallendorf | www.fritzwinter.de

Ausbildungsplätze. Fertig. HOF.

**BIST DU MIT
AM START?**



Neugierig geworden?

■ Code scannen ■ Video schauen ■ Ausbildung entdecken



HOF
premium pharma solutions

HOF Sonderanlagenbau GmbH | 35102 Lohra |
Telefon + 49 6462 9169-0 | info@hof-sonderanlagen.de | www.hof-sonderanlagen.de

Gefriertrocknungsanlagen | Be- und Entladesysteme |
Einfrier- und Auftaugeräte | Wasserbad- und Aufschneideanlagen | Service+

